

Notwendigkeit weiterer Kürzungen im Haushalt zeichnet sich ab

Über 25 kommunalpolitisch interessierte Bürger fanden sich am Montag zur öffentlichen Fraktionssitzung der UWG Spenge im Bürgerraum des Feuerwehrgerätehauses in Bardüttingdorf ein. Zu Gast war Eckhard Gläser, Fraktionsvorsitzender der „Freien Wähler“, dem Zusammenschluss der unabhängigen Wählergemeinschaften auf Kreisebene, der über den Kreishaushalt 2006 und die finanziellen Folgen für die Stadt Spenge berichtete.

Trotz einer deutlichen Erhöhung der Kreisumlage, weist der Kreishaushalt 2006 ein finanzielles Defizit von 8,5 Millionen Euro aus, wie Gläser berichtete. Kostensteigerungen sind insbesondere bei den Sozialausgaben und der Landschaftsumlage, dem Kostenanteil des Kreises Herford an den Aufwendungen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe zu verzeichnen.

Allein für die Stadt Spenge betragen die Mehrkosten bei der Kreisumlage 2006 weit über 300.000€-Kostensteigerungen die im Haushaltssicherungskonzept der Stadt Spenge überhaupt nicht eingeplant waren. „Die Löcher im Kreishaushalt konnten in den vergangenen Jahren noch durch den Verkauf der EMR-Anteile des Kreises gestopft werden“, so Gläser. „Nur deshalb konnte der Kreis Herford den Hebesatz der Kreisumlage in der Vergangenheit auf dem landesweit niedrigsten Niveau halten.“ „Diese Reserve ist jetzt aufgebraucht. Eine weitere deutliche Mehrbelastung der Kommunen ist deshalb auch in den kommenden Jahren absehbar.“

Die Freien Wähler setzen sich daher für weitere Kürzungen und Streichungen insbesondere bei den freiwilligen Leistungen ein. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass für den Spenger Haushalt gleiches bevorsteht, damit die Spirale ständiger Schulden- und Zinskostensteigerungen zu Lasten der kommenden Generation unterbrochen werden kann, wie die UWG-Fraktionsvorsitzende Brigitte Kötter abschließend feststellte.